

# überdrüber...

leopold strobl & amulf rainer

galerie  
gugging  
nina katsehnig

# überdrüber...

leopold strobl & arnulf rainer

Katalog zur Ausstellung „überdrüber...“, 19. November 2020 – 07. März 2021

Catalogue of the exhibition "over above...", November 19, 2020 – March 7, 2021

galerie gugging – nina katschnig, Am Campus 2, 3400 Maria Gugging

t: +43 676 841 181 200, [office@galeriegugging.com](mailto:office@galeriegugging.com), [www.galeriegugging.com](http://www.galeriegugging.com)

# überdrüber...

leopold strobl & arnulf rainer

galerie  
**gugging**  
nina katschnig

## Vorwort

Leopold Strobl kennt Arnulf Rainer persönlich und beschreibt die Begegnung, die sie hatten, als „durchaus angenehm“. Er erzählt mir, dass Arnulf Rainer einmal bei uns im *atelier gugging* zu Besuch war, als er gerade eben dort gearbeitet hat. Arnulf Rainer war und ist seit jeher an Kunst außerhalb des Mainstreams interessiert und hat viele Ateliers besucht.

Die Werke der jetzigen *Künstler aus Gugging* waren in den 1960er und 1970er Jahren durch Leo Navratils Publikationen „Schizophrenie und Kunst“ (1965) sowie „Schizophrenie und Sprache“ (1966) vor allem den österreichischen Künstlern ein Begriff. Arnulf Rainer besuchte die Künstler seit 1965 regelmäßig und war einer der Ersten, der sich für ihre Arbeiten interessierte. Als er seine Sammlung 1969 zum ersten Mal in der Wiener Secession und der „Galerie nächst St. Stephan“ unter dem Titel: „L'Art Brut – Collection; Arnulf Rainer: Psychopathologische Kunst“ zeigte, waren unter anderem auch Werke von Johann Hauser zu sehen und so wurden Kunstinteressierte auf Art Brut aus Gugging aufmerksam.

Leopold Strobl arbeitet seit über 15 Jahren immer wieder im *atelier gugging*. Er feiert am 24. November 2020 seinen 60. Geburtstag und aus diesem Anlass zeigen wir – gerne seinem Wunsch entsprechend – anhand von 60 Werken die unterschiedlichen Themen seines Œuvres von 2014 bis heute. Strobl arbeitet seit seiner Jugend künstlerisch und hat vor sechs Jahren seinen unverwechselbaren Stil gefunden, der weltweit sofort Anerkennung fand.

Strobl und Rainer eint, dass sie bereits Bestehendes überzeichnen bzw. übermalen bis es ihrer jeweiligen, ganz persönlichen Ästhetik entspricht. Die Herangehensweise an jedes einzelne Werk ist völlig unterschiedlich, genauso ihre Wahl des Arbeitsmaterials. Während Leopold Strobl ausschließlich Fotos aus Zeitungen überzeichnet, übermalt Arnulf Rainer seine eigenen Werke. Das Ziel beider ist die Vervollkommnung des schon Existierenden.

Freuen Sie sich mit uns über und auf eine Ausstellung von zwei großartigen Künstlern, deren Werke zum ersten Mal gemeinsam gezeigt werden und die national und international in vielen privaten und musealen Sammlungen vertreten sind. Mein Dank geht an Arnulf Rainer, der das Talent der *Künstler aus Gugging* schon früh erkannt und gefördert hat, und an Christa Armann/Galerie Ruberl – eine ausgewiesene Kennerin des Werks von Arnulf Rainer – für ihren Beitrag in diesem Katalog und die angenehme Zusammenarbeit.

## Preamble

Leopold Strobl knows Arnulf Rainer personally and describes the encounter they had as “quite pleasant”. He tells me that Arnulf Rainer once visited the *studio gugging*, when he was just working there. Arnulf Rainer has always been interested in art outside the mainstream and has visited many studios.

The works by the current *Gugging Artists* were known to Austrian artists in the 1960s and 1970s especially through Leo Navratil’s publications “Schizophrenia and Art” (1965) and “Schizophrenia and Language” (1966). Arnulf Rainer visited the artists regularly since 1965 and was one of the first to take an interest in their work. When he showed his collection for the first time in 1969 in the Vienna Secession and the “Galerie nächst St. Stephan” under the title: “L’Art Brut – Collection; Arnulf Rainer: Psychopathological Art”, works by Johann Hauser were also presented, among others, and thus art lovers became aware of art brut from Gugging.

Leopold Strobl has been working in the *studio gugging* time and again for over 15 years. He celebrates his 60<sup>th</sup> birthday on November 24, 2020 and on this occasion, we are pleased to show – according to his wish – different themes of his oeuvre from 2014 until now, by means of 60 works. Strobl has been working artistically since his youth and six years ago he found his unmistakable style, which was immediately recognised worldwide.

Strobl and Rainer are united by overdrawing or overpainting over what already exists until it corresponds to their respective, very personal aesthetics. The approach to each individual work is completely different, as is their choice of working material. While Leopold Strobl, however, exclusively overdraws photographs from newspapers, Arnulf Rainer overpaints his own works. The aim of both is the perfection of what already exists.

Look forward to an exhibition of two great artists, whose works are being shown together for the first time and who are represented in many private and public collections both nationally and internationally. My thanks go to Arnulf Rainer, who recognised and promoted the talent of the *Gugging Artists* at an early stage, and to Christa Armann/ Galerie Ruberl – a proven connoisseur of Arnulf Rainer’s work – for her contribution to this catalogue and the pleasant collaboration.

## Leopold Strobl

*„Manchmal habe ich geliebt und manchmal bin ich geliebt worden und dazwischen war nichts.“*

Leopold Strobl

Das Herz auf der Rückseite seiner Werke, das er neben seinen Namen und das Entstehungsdatum des Werks zeichnet, steht dafür, dass es außer Liebe nichts gibt, sagt Leopold Strobl, und es steht für Jesus, der für ihn Liebe ist. Leopold Strobl liebt es Künstler zu sein. Schon als Jugendlicher hat er den Wunsch geäußert Künstler werden zu wollen, worauf seine Zeichenlehrerin ihm sagte, dass sie davon abrät, da die wenigsten davon leben können. Strobl hat sich von dieser Aussage jedoch nicht beirren lassen und sein Leben einem künstlerischen Weg gewidmet, der kein einfacher war. Ständig auf der Suche nach der perfekten Form hat er vieles versucht, um 2014 schließlich seinen unverkennbaren Stil zu finden. Der Überzeichnung von Fotos in Illustrierten sowie von Schachformularen – er war regionaler Schachmeister – hatte er sich bereits vor ca. 20 Jahren gewidmet, hat dann aber wieder damit aufgehört. Warum weiß er nicht.

Seit 2014 überzeichnet Leopold Strobl nun Fotos, die in österreichischen Tageszeitungen abgebildet sind. Früh morgens – im für ihn perfekten Licht – entsteht beinahe täglich ein Werk, das er dann gekonnt auf ein weißes Blatt Papier aufbringt und wie oben beschrieben auf der Rückseite signiert. Dieser Ablauf ist ein Ritual für ihn. Die Auswahl des Fotos, das er überarbeiten möchte, ist für ihn die größte Herausforderung und braucht viel Zeit. Ist die Wahl getroffen, so überzeichnet Strobl es mit Farbstiften in zwei verschiedenen Gelbtönen, einem grünen und einem schwarzen Stift. Er umrandet das Werk mit einer schwarzen Linie, rundet die Ecken ab und gibt den Betrachtenden so das Gefühl durch ein Schlüsselloch zu schauen. Den Bleistift setzt er sowohl ganz zart, um zu akzentuieren, als auch mit festem Strich ein, der sich mitunter zu völlig neuen Formen verdichtet. Menschen, Tiere, Gegenstände verschwinden so unter berg- oder steinähnlichen Gebilden, hie und da schimmert noch durch, was zuvor dominant sichtbar war.

## Leopold Strobl

*“Sometimes I have loved and sometimes I have been loved and there was nothing in between.”*

Leopold Strobl

The heart on the back of his works, which he draws next to his name and the date the work was created, stands for the fact that there is nothing but love, says Leopold Strobl, and it stands for Jesus, who is love for him. Leopold Strobl loves to be an artist. Already as a young man he expressed the wish to become an artist, whereupon his drawing teacher told him that she advised against it, because only few can live on it. However, Strobl didn't let this statement dissuade him and dedicated his life to an artistic path that was not an easy one. Constantly searching for the perfect form, he tried many things to finally find his unmistakable style in 2014. He had already devoted himself to overdrawing photographs in magazines as well as chess forms – he was a regional chess master – about 20 years ago, but then he stopped again. Why he doesn't know.

Since 2014, Leopold Strobl overdraws photographs, which are illustrated in Austrian daily newspapers. Early in the morning – in the light that is perfect for him – he creates a work almost every day, which he then skillfully applies to a white sheet of paper and signs on the back as described above. This process is a ritual for him. The selection of the photograph he wants to rework is the biggest challenge for him and takes a lot of time. Once the choice is made, Strobl overdraws it with coloured pencils in two different shades of yellow, a green and a black pencil. He borders the work with a black line, rounds the corners and thus gives the viewer the feeling of looking through a keyhole. He uses the pencil both delicately to accentuate and with a firm stroke, which sometimes condenses into completely new forms. People, animals and objects disappear under mountain or stone-like structures, and here and there what was previously dominantly visible still shimmers through.

*„Es gibt viel mehr, als wir sehen können ... es gibt viel mehr ...“*

Durch die Überzeichnung und seinem Vermögen, Licht gekonnt einzusetzen, strahlen Strobls Werke sowohl etwas Geheimnisvolles als auch etwas sehr Beruhigendes aus. Beides verbindet sich auf scheinbar magische Art und Weise und lässt den Betrachter unwillkürlich innehalten und einen zweiten Blick riskieren. Dann entdeckt man etwa eine rote Kirchturmuhre, auf der es stets fünf vor zwölf ist, oder dass der Himmel bei Strobl immer grün ist. Die Farbe Blau schätzt der Künstler nicht, weshalb sie in seinem Œuvre auch nur ganz selten vorkommt.

*„Die Kunst, die ich mache, ist nicht rational erklärbar ...“*

Strobl widmet sich vielen Themen und überzeichnet so etwa Landschaften, Architektur, Straßenzüge, Menschen und auch Tiere. Er besucht zurzeit nur selten das *atelier gugging*. Die meisten Arbeiten entstehen zu Hause in Poysdorf oder in Kritzendorf und ab und zu, bringt er sie in einer Mappe in die Galerie und wir schauen uns jedes Werk gemeinsam an. Das ist eine Zeit, die ich sehr schätze und genieße. Wir suchen uns jeweils ein Lieblingswerk aus und sprechen darüber. Leopold Strobl wählt meist sehr ruhige Werke, die er jedoch als „fetzig“ – sprich: gut gelungen – bezeichnet.

*„Ich hatte einen Traum. Ich WAR ein verrückter Künstler.“*

In den letzten vier Jahren hatte Strobl sowohl in Österreich als auch international viele Ausstellungen. Dabei war ihm persönlich die Ausstellung in New York genauso wichtig wie jene in seiner Heimatstadt Poysdorf. Sein alltägliches Leben hat sich nicht verändert, er ist nur ein bisschen bekannter und respektierter im Ort. Leopold Strobl hält nichts davon, dass viele Künstler als „verrückt“ abgetan bzw. von der Gesellschaft vorverurteilt werden. Er wünscht sich für alle Kunstschaffenden, dass dieses Vorurteil, dieser Gedanke endlich aus den Köpfen der Menschen verschwindet, denn was ist denn schon „normal“? Einfach nur Künstler zu sein – ohne jegliche Zuschreibung – das wäre genau das, was er sich wünschen würde.

*Möge ihm dieser Wunsch zu seinem 60. Geburtstag erfüllt werden!*

Herzlichst

Ihre Nina Katschnig

*“There is much more than we can see ... there is much more ...”*

Through overdrawing and his ability to use light skillfully, Strobl's works radiate both something mysterious and something very calming. Both are combined in a seemingly magical way and make the viewer involuntarily pause and risk a second glance. Then, here and there, one discovers a red church tower clock on which it's always five to twelve, or that the sky is always green for Strobl. The artist doesn't appreciate the colour blue, which is why it occurs only very rarely in his oeuvre.

*“The art that I make can't be explained rationally ...”*

Strobl devotes himself to many themes and overdraws landscapes, architecture, streets, people and also animals. These days, he rarely visits the *studio gugging*. Most of his works are created at home in Poysdorf or Kritzensdorf and when it suits him, he brings them to the gallery in a folder and we look at each work together. This is a time that I appreciate and enjoy very much. We each choose a favourite work and talk about it. Leopold Strobl usually chooses very quiet works, which he describes as “groovy” – in other words: turned out well.

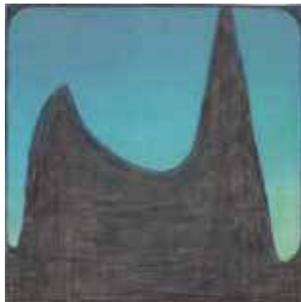
*“I had a dream. I WAS a crazy artist.”*

In the last four years, Strobl has had many exhibitions both in Austria and internationally. The exhibition in New York was as important to him personally as the one in his hometown Poysdorf. His daily life hasn't changed, he is just a little bit better known and respected in town. Leopold Strobl doesn't think much of the fact that many artists are dismissed as “crazy” or prejudiced by society. He wishes for all artists that this prejudice, this thought finally disappears from people's minds, because who knows what's “normal”? To simply be an artist – without any attribution – that would be exactly what he would wish for.

*May this wish be fulfilled for his 60<sup>th</sup> birthday!*

Cordially,

Yours Nina Katschnig



## Arnulf Rainer

*Der Drang nach Veränderung – Verbesserung – Vervollkommnung!*

Die Übermalung ist die Bildsprache von Arnulf Rainer. Er variiert sie für alle seine Werkgruppen, indem er das Darunterliegende kontemplativ zumalt oder gestisch aufwühlt oder sanft akzentuiert.

*Ich wusste nicht wozu, wohin, wie lange, als ich 1952 begann, über eigene Bilder zu malen (ab 1953 auch über Fremde). Erst langsam im Laufe der Jahre entwickelten sich geschlossene schwarze Flächen und Strichbündel, in denen ich mich selber erkannte, eintauchte und repräsentierte ...*

*... Die Arbeit setzt größte psychische Nüchternheit und Mut voraus, denn es besteht die Gefahr, die schon vorhandene Qualität zu verlieren. Ein falscher Pinselstrich und das ganze Bild ist weggerutscht. Wenn mein Bild an Kunst das Quantum  $x$  hat, muss es durch jede Veränderung mindestens für mich das Quantum  $x + 1$  erlangen. Das ist der naive Leitsatz meiner Arbeit, der auch fürs Wegradieren gilt ...\**

Das Ziel ist die Enthüllung, Vereinigung und Vollendung. Erst in der Perfektion erschließt sich die Arbeit für den Betrachter immer wieder.

\*Arnulf Rainer, Von den Übermalungen zur Zumalung, 1973. In: Arnulf Rainer, Schriften, 2010, Ostfildern, Seite 113 – 114.

## Arnulf Rainer

*The urge for change – improvement – perfection!*

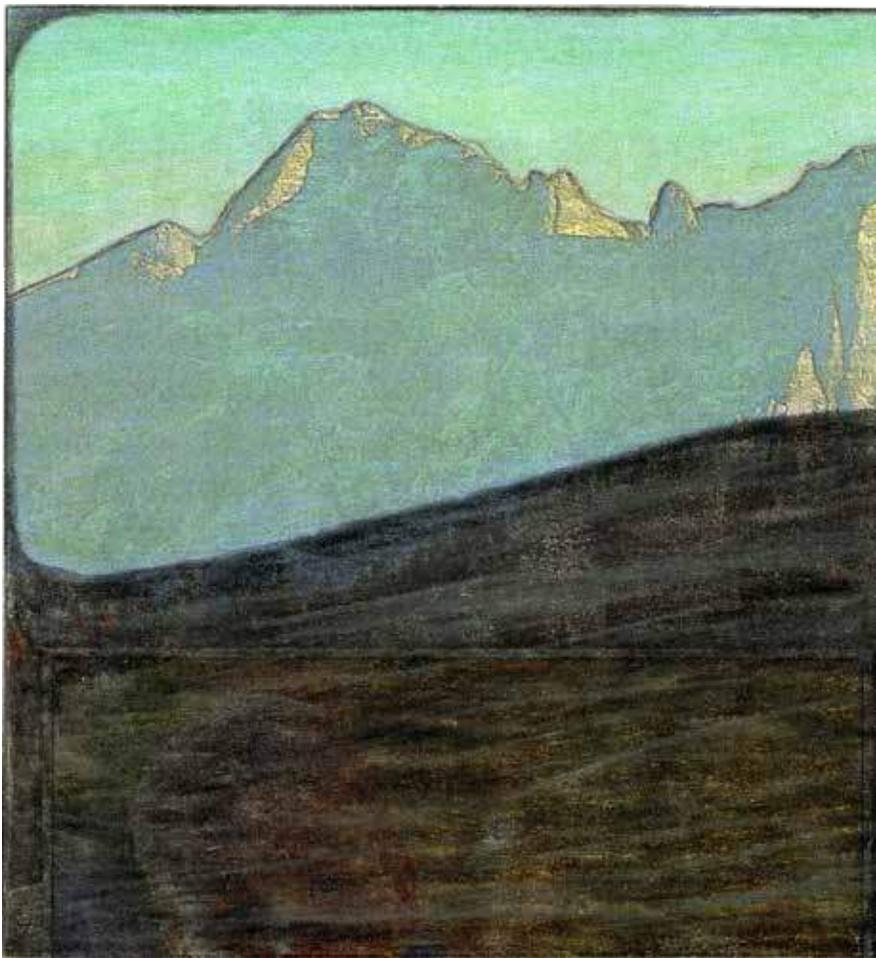
Overpainting is the visual language of Arnulf Rainer. He varies it for all his work groups by contemplatively overpainting or gesturingly stirring up or gently accentuating the underlying material.

*I didn't know what for, where to, how long, when I began to overpaint my own works in 1952 (since 1953 also foreign ones). Only slowly over the years did closed black surfaces and bundles of lines develop, in which I recognised, immersed and represented myself...*

*... The work requires great mental sobriety and courage, because there is a danger of losing the quality that already exists. One wrong brushstroke and the whole picture slips away. If my painting of art has the quantum  $x$ , it must at least achieve the quantum  $x + 1$  for me through every change. This is the naive guiding principle of my work, which also applies to erasing ...\**

The goal is the revelation, unification and completion. Only in perfection does the work reveal itself again and again to the viewer.

\*Arnulf Rainer, Von den Übermalungen zur Zumalung, 1973. in: Arnulf Rainer, Schriften, 2010, Ostfildern, pages 113 – 114.

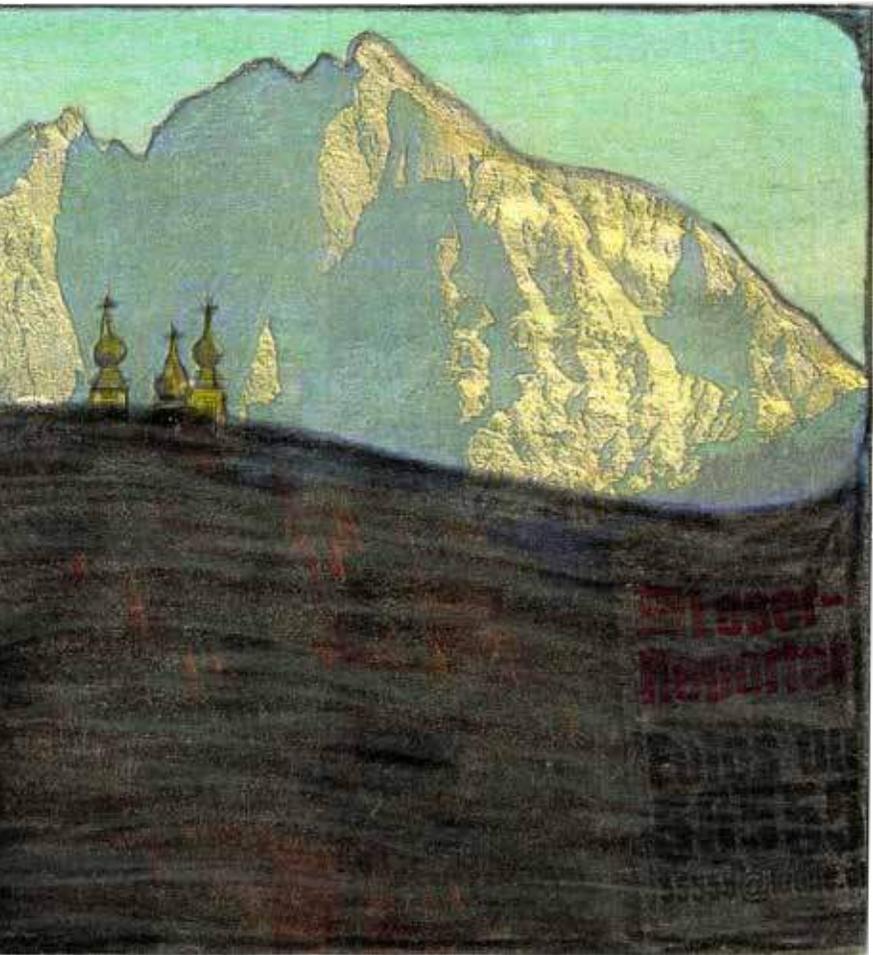


**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschirt auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 8 x 14,6 cm, 2016





**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschirt auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 9,6 x 11,1 cm, 2018



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschirt auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 10,7 x 16,1 cm, 2018



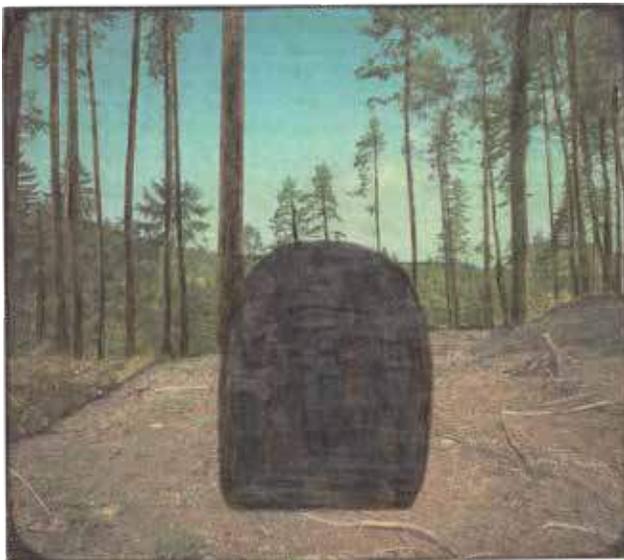
**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 6,1 x 19,5 cm, 2018





**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 9,6 x 10,8 cm, 2019



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschirt auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 11,9 x 19,6 cm, 2019

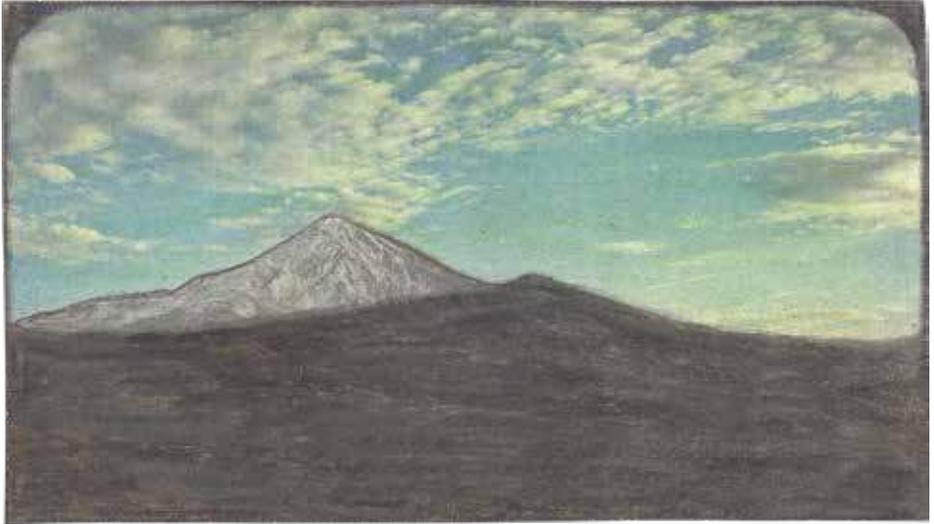


**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 8,0 x 19,5 cm, 2019



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

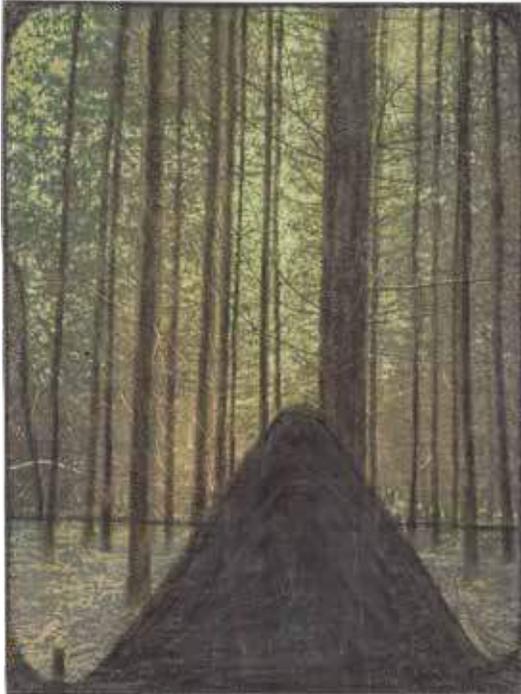
Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 5,3 x 9,4 cm, 2019



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 8,9 x 19,9 cm, 2020





**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 9,9 x 7,5 cm, 2020



**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 7,6 x 4,5 cm, 2020

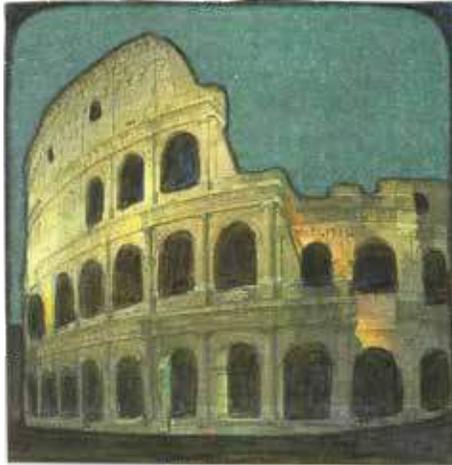
## **Leopold Strobl**

### **Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 13,4 x 9,6 cm, 2018





**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 6,2 x 6 cm, 2016



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 7,3 x 9,6 cm, 2020



**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 6,5 x 9,6 cm, 2020



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 9 x 14,2 cm, 2019



**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 7,8 x 9,7 cm, 2018



**Leopold Strobl**  
**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschirt auf Papier /  
Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 7,9 x 13,9 cm, 2019

*„Ich verarbeite in meinen Bildern immer mein Leben ... es ist geheimnisvoll!“*

Leopold Strobl

*“I always process my life in my paintings ... it’s mysterious!”*

Leopold Strobl

**Leopold Strobl**

**Ohne Titel / Untitled**

Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier /

Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 12,5 x 9,6 cm, 2020



*„Die schwachen Stellen eines Bildes zu vertuschen, eine nach der anderen so lange zu verdecken, bis ich nichts mehr sehe, hat mich zu den Übermalungen gebracht. Aus Liebe und Vervollkommnungsdrang. Ich wollte noch schönere Kunstwerke daraus machen, alles andere sind Gerüchte.“ ...*

Arnulf Rainer

*“Covering up the weak points of a painting, one by one, until I can't see anything anymore has brought me to the overpaintings. Out of love and the urge for perfection. I wanted to make even more beautiful works of art out of it, everything else are rumors.” ...*

Arnulf Rainer

## **Arnulf Rainer**

### **ÜBERMALUNG STEPHANS DOM / OVERPAINTING ST. STEPHEN'S CATHEDRAL**

Tusche auf Papier / Indian ink on paper, 43 x 30,5 cm, 1956



**Arnulf Rainer**

**VAN GOGH ALS OSTERHASE, SCHMAUCHEND /  
VAN GOGH AS AN EASTER BUNNY, SMOKING**

Ölfarbe und Ölkreide auf Foto / Oil colour and oil crayon on photograph, 59,5 x 48,5 cm, 1979

► **Arnulf Rainer**

**ÜBERMALUNG ULTRAPHAN / OVERPAINTING ULTRAPHANE**

Mischtechnik auf Ultraphanfolie / Mixed media on ultraphane foil, 59,5 x 75 cm, 1963







**Arnulf Rainer**

**ÜBERMALTE ZENTRALGESTALTUNG / OVERPAINTED CENTRAL DESIGN**

Mischtechnik / Mixed media, 36,5 x 33,2 cm, 1965

► **Arnulf Rainer**

**2 PERSONEN / BETT / 2 PEOPLE / BED**

Öl und Ölkreide auf Karton / Oil and oil crayon on paperboard, 49 x 64 cm, 1964







**Arnulf Rainer**

**KREUZ VIOLETT / CROSS VIOLET**

Kaltnadelradierung auf Magnesium / Drypoint on magnesium, 22,5 x 18,7 cm, 2013



6/20

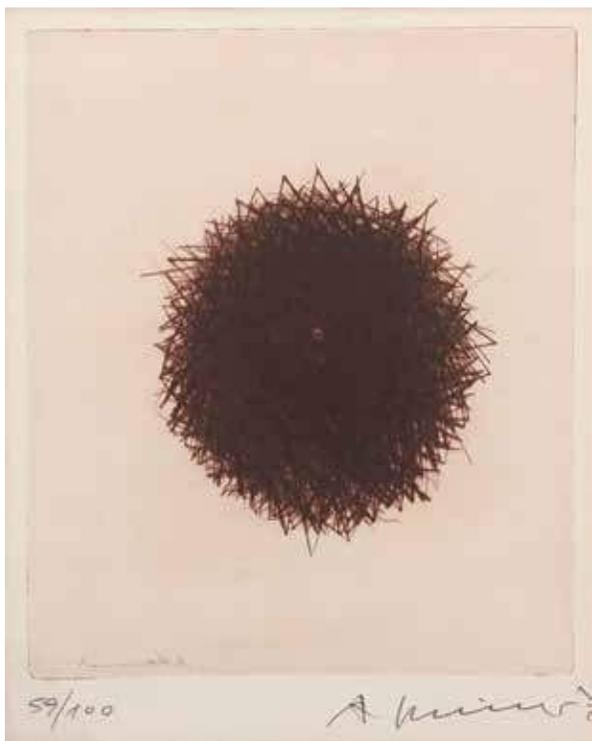
A. K. K. K.



**Arnulf Rainer**

**DER DICHTER UND DIE DROGE / THE POET AND THE DRUG**

Kaltnadelradierung und Publikation / Drypoint and publication, 13,3 x 10,3 cm, 1973



**Arnulf Rainer**

**ODRADEK / ODRADEK**

Kaltnadelradierung / Drypoint, 42 x 31 cm, 1971



**Arnulf Rainer**

**LIEBESGRAB / LOVE GRAVE**

Kaltnadelradierung auf Zink / Drypoint on zinc, 31,8 x 43,7 cm, 1963



**Arnulf Rainer**

**MARYMAUSOLEUM / MARYMAUSOLEUM**

Kaltnadelradierung auf Zink / Drypoint on zinc, 41,7 x 29,7 cm, 1963

**Arnulf Rainer**

**KÖRPERSPRACHE D / BODY LANGUAGE D**

Publikation mit Kaltnadelradierung über Heliogravüre / Publication with drypoint via heliogravure, 20 x 15,5 cm, 1980



D 3/88

hair

**Arnulf Rainer**

**OHNE TITEL (Probedruck) / UNTITLED (test print)**

Kaltnadelradierung / Drypoint, 41,8 x 29,7 cm, 1973



## Biographie

**Leopold Strobl** wurde 1960 in Mistelbach, Österreich, geboren und ist seit über fünfzehn Jahren immer wieder zu Gast im *atelier gugging*. Er zeichnet morgens und fertigt beinahe jeden Tag ein neues Kunstwerk an. Die Ideen – sprich Vorlagen – für seine kleinformatischen Zeichnungen, die wie magnetische Portale wirken, findet er in lokalen Tages-, Wochen- und Kirchenzeitungen. Hat er ein Motiv ausgewählt, so widmet er sich zuerst den schwarzen Flächen, dann wird der Himmel grün gefärbt und abschließend der Rand betont. Für seine Arbeiten verwendet er Farbstifte in Schwarz, Hellgrün, zwei verschiedenen Gelbtönen und selten die Farbe Rot. Seine Werke sind unter anderem im MoMA, USA, in der Treger/Saint Silvestre Art Brut Collection, Portugal, und in der abcd ART BRUT Collection, Frankreich, zu finden. Er lebt und arbeitet in Poysdorf und Kritzensdorf.

### Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl):

- 2019 Photo Brut, Rencontre d'Arles, Arles
- 2019 "Projective Drawing", Drawing Lab, Paris
- 2019 "Art brut", La Pinacothèque Luxemburg
- 2018 Austrian Cultural Forum, New York
- 2017 "In abstracto", galerie christian berst art brut, Paris
- 2017 "The golden ratio laws", Treger/Saint Silvestre Collection, Portugal
- 2017 "Art brut", Treger/Saint Silvestre Collection, Portugal
- 2016 Galerie Latal, Zürich
- 2016 "Smallscapes", Ricco/Maresca Gallery, New York
- 2016 „lokomotiven unter grünem himmel – strobl & wertheimer“, *galerie gugging*, Maria Gugging

## Biography

**Leopold Strobl** was born in 1960 in Mistelbach, Austria, and has been a frequent guest at the *studio gugging* for over fifteen years. He draws in the morning and creates a new work of art almost every day. He finds the ideas – i.e. templates – for his small-format drawings, which look like magnetic portals, in local daily, weekly and church newspapers. Once he has chosen a motif, he first devotes himself to the black areas, then the sky is coloured green and finally the edge is emphasised. For his works he uses coloured pencils in black, light green, two different shades of yellow and rarely the colour red. His works can be found at the MoMA, USA, in the Treger/Saint Silvestre Art Brut Collection, Portugal, and in the abcd ART BRUT Collection, France, among others. He lives and works in Poysdorf and Kritzensdorf.

### Exhibition participations (selection):

- 2019 Photo Brut, Rencontre d'Arles, Arles
- 2019 "Projective Drawing", Drawing Lab, Paris
- 2019 "Art brut", La Pinacothèque Luxembourg
- 2018 Austrian Cultural Forum, New York
- 2017 "In abstracto", galerie christian berst art brut, Paris
- 2017 "The golden ratio laws", Treger/Saint Silvestre Collection, Portugal
- 2017 "Art brut", Treger/Saint Silvestre Collection, Portugal
- 2016 Galerie Latal, Zurich
- 2016 "Smallscapes", Ricco/Maresca Gallery, New York
- 2016 "locomotives beneath a green sky – strobl & wertheimer", *gallery gugging*, Maria Gugging



Die kunsthistorische Bedeutung des 1929 in Baden geborenen **Arnulf Rainers** ist unwiderruflich. Seine intensive Suche nach neuen Wegen der Malerei und die stetige Entwicklung neuer künstlerischer Strategien begleitet von performativen Arbeiten und umfangreichen Schriften, lassen Arnulf Rainer zu einem der einflussreichsten lebenden Künstler der Gegenwart werden. Arnulf Rainer lebt und arbeitet in Wien, Oberösterreich, Bayern und auf Teneriffa.

Eine ausführliche Biographie finden Sie auf der Homepage des Arnulf Rainer Museums:  
<https://www.arnulf-rainer-museum.at/de/arnulf-rainer/>.

#### **Museumsausstellungen** (Auswahl):

- 2015 „Arnulf Rainer. Retrospektive“, Museum Frieder Burda, Baden-Baden
- 2014/2015 „Arnulf Rainer. Retrospektive“, Albertina, Wien
- 2010 „Arnulf Rainer. Der Übermaler“, Pinakothek der Moderne in der Alten Pinakothek, München
- 2009 Gründung des Arnulf Rainer Museums in Baden bei Wien, „Aller Anfang ist schwer“, Arnulf Rainer Museum
- 2008 Belvedere, Wien
- 2006 Museum für angewandte Kunst (MAK), Wien
- 2000 Stedelijk Museum, Amsterdam
- 1999 Bank Austria Kunstforum, Wien
- 1997 Kunsthalle Krems
- 1989 Solomon R. Guggenheim Museum, New York
- 1984 Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris
- 1978 38. Biennale Venedig
- 1977 „Arnulf Rainer – Retrospektive 1950-1976“, Städtische Galerie im Lenbachhaus und Kunstbau, München
- 1968 Retrospektive, Museum des 20. Jahrhunderts, Wien

Mit herzlichem Dank an unseren Kooperationspartner

**helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung

The art historical significance of **Arnulf Rainer**, born in 1929 in Baden near Vienna, is irrevocable. His intensive search for new ways of painting and the constant development of new artistic strategies, accompanied by performative works and extensive papers, have made Arnulf Rainer one of the most influential living artists of the present. Arnulf Rainer lives and works in Vienna, Upper Austria, Bavaria and on Tenerife.

A detailed biography can be found on the homepage of the Arnulf Rainer Museum:  
<https://www.arnulf-rainer-museum.at/de/arnulf-rainer/>.

#### **Museum exhibitions** (selection):

- 2015 "Arnulf Rainer. Retrospective", Museum Frieder Burda, Baden-Baden
- 2014/2015 "Arnulf Rainer. Retrospective", Albertina, Vienna
- 2010 "Arnulf Rainer. The Overpainter", Pinakothek der Moderne in the Alte Pinakothek, Munich
- 2009 Foundation of the Arnulf Rainer Museum in Baden near Vienna, "All beginnings are hard", Arnulf Rainer Museum
- 2008 Belvedere, Vienna
- 2006 Museum of Applied Arts (MAK), Vienna
- 2000 Stedelijk Museum, Amsterdam
- 1999 Bank Austria Kunstforum, Vienna
- 1997 Kunsthalle Krems
- 1989 Solomon R. Guggenheim Museum, New York
- 1984 Musée National d'Art Moderne, Centre Georges Pompidou, Paris
- 1978 38<sup>th</sup> Venice Biennale
- 1977 "Arnulf Rainer – Retrospective 1950-1976",  
Städtische Galerie im Lenbachhaus and the Kunstbau, Munich
- 1968 Retrospective, Museum of the 20<sup>th</sup> century, Vienna



With cordial thanks to our cooperation partner

**helvetia**   
Ihre Schweizer Versicherung

## Abbildungen / Images



© Courtesy galerie gugging, S. / p. 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 35, 57, 60

© Galerie Ruberl / ©Arnulf Rainer, Courtesy Galerie Ruberl, S. / p. 37, 39, 40, 41, 43 44, 45, 47, 48, 49, 50, 51, 53, 55, 59

Abb. / Fig. :

S. / p. 9 : Leopold Strobl, Ohne Titel / Untitled, Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier / Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 8,9 x 8,8 cm, 2020

S. / p. 57 : Leopold Strobl, Ohne Titel / Untitled, Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier / Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 3,3 x 10,8 cm, 2014

S. / p. 59 : Arnulf Rainer, Ohne Titel - Kopf / Untitled - Head, Ölkreide auf Papier / Oil crayon on paper, 70 x 42 cm, 1956

S. / p. 60 : Leopold Strobl, Ohne Titel / Untitled, Detail / detail, Bleistift, Farbstifte auf Zeitungspapier, kaschiert auf Papier / Pencil, coloured pencils on newsprint, mounted on paper, 7,8 x 9,6 cm, 2019

Alle Werke sind ab Katalogversand käuflich erwerbbar.  
All works can be purchased after publication of the catalogue.

## Impressum / Imprint

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, der Entnahme von Abbildungen, der Funksendung, der Wiedergabe auf photomechanischem oder ähnlichem Wege und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Buch berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

This work is subject to copyright. All rights are reserved, whether the whole part of the material is concerned, specifically those of translation, reprinting, re-use of illustrations, broadcasting, reproduction by photocopying machines or similar means, and storage in data banks.

Product Liability: The use of registered names, trademarks, etc. in this publication does not imply, even in the absence of specific statement that such names are exempt from the relevant protective laws and regulations and therefore free for general use.

Medieninhaber / Media Owner : Galerie der Künstler aus Gugging Betriebs GmbH  
Am Campus 2, 3400 Maria Gugging, [www.galeriegugging.com](http://www.galeriegugging.com)

Layout / Layout : Johann Feilacher, Fatima Mersdovnic

Vorwort / Preamble : Nina Katschnig

Text / Text : Christa Armann, Nina Katschnig

Biographien / Biographies : Galerie Ruberl, Irina Katnik

Korrektoren / Proofreaders : Michael Brunner, Gerti Hacker, Irina Katnik

Übersetzung / Translation : Irina Katnik

Lektorat / Editing : Stephanie Karmel

Druck / Print : Print Alliance HAV Produktions GmbH, Bad Vöslau

